

Inhalt

Einleitung

Das Rätsel Steiner 9

Erstes Kapitel

Lebensgang und Gedankenwelt

Kindheit und Jugend in der Fremde 13

Student und Hauslehrer in Wien (1879–1889) 16

Ein ungeliebtes Brotstudium 16 – Ein idealistisches Credo 19

Archivar in Weimar (1890–1896) 26

Die Philosophie der Goetheschen Naturforschung 26 –

Ein philosophischer Doktor ohne Karriere 32

Höllenfahrt in Berlin (1897–1902) 34

Ein individualistischer Anarchist 34 –

Die Bekehrung zur Theosophie 40

Der weltanschauliche Führer (1902–1912) 43

Die Geheimlehre der Helena Petrovna Blavatsky 43 –

Die Vorträge des Doktor Steiner 48 –

Von der Theosophie zur Anthroposophie 53

Der Weg ins Goetheanum (1905–1924) 59

Freimaurerische Kulte 60 – Mysteriendramen als Gesamtkunstwerke 62 – Die Erfindung der Eurythmie 64 – «Der Bau wird Mensch»: Das Goetheanum 68

Neue Zeiten, neue Konzepte (1919–1925) 75

Ein organisches Gesellschaftsmodell in revolutionären Zeiten (1919) 76 –
Eine Schule für die Waldorf-Astoria-Zigarrenfabrik (1919) 82 –
Geistige Heilkunst (1920) 87 – Eine geistesaristokratische
Kirche (1922) 91 – Lebendiger Boden (1924) 93 – Eine neue
Heilpädagogik (1924) 94 – Erschöpfung und Tod 96

Zweites Kapitel

Die Lehre

Goetheanismus: Das erkenntnistheoretische Frühwerk 97

Voraussetzungslose Erkenntnistheorie 98 – Der Rückgriff auf den Neuplatonismus 102 – Der Idealismus des frühen Steiner 105 – Wissenschaft als Weltanschauung 108

Anthroposophie: Die Grundlehre Steiners 111

Auf dem Weg zur Erkenntnis 114 – Kosmologie: Das Entwicklungsgesetz der Welt 119 – Anthropologie: Der Mensch als Bürger zweier Welten 128 – Die Dreigliedrigkeit des Menschen 134 – Reinkarnation und Schicksalsverkettung 139 – Vier Temperamente 142 – Die Lebensalter des Menschen 146

Hauptfelder angewandter Anthroposophie 151

Entwicklungsgemäße Erziehung 151 – Intuitive Medizin 158 – Biologisch-dynamische Landwirtschaft 165

Drittes Kapitel

Rezeption und Kritik

Hagiographen und Kritiker 173

Die «Grenzenlosigkeit» der Anthroposophie 176

Die Rückkehr des mythischen Denkens 180

Eine moderne Form der Gnosis 191

Rassenlehre und Völkerpsychologie 196

Viertes Kapitel

Der größte Erfolg: Die Waldorfpädagogik

Leitlinien der pädagogischen Arbeit 203

Die pädagogische Führung durch den Klassenlehrer 206 –

Der genetisch-organische Aufbau des Lehrplans 211 –

Epochenunterricht und goetheanistische Lehrmethode 214 –

Die rhythmische Gestaltung des Schullebens 217 –

Die kollektive Schulleitung 222

Der Waldorfkindergarten 223

Anthroposophische Heilpädagogik 230

Wirklichkeit und Wirkungen der Waldorfpädagogik 234

Soziale Herkunft und Lernerfolge von Waldorfschülern 234 –

Lebensläufe ehemaliger Waldorfschüler 236 –

Beziehungen zwischen Klassenlehrern und Schülern 239 –

Waldorfschulen als pädagogische Gegenwelten 241

**Nachwort
Steiner als Lebensreformer 243**

Anhang

Zeittafel 249

Literatur 253

Bildnachweis 260

Register 261